

Geiler als Robbenschlachten in Norwegen! : Safari im Wallis

Autor(en): **Schuler, Christoph / Möhr, Ossi / Fleckenstein, Eugen U.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

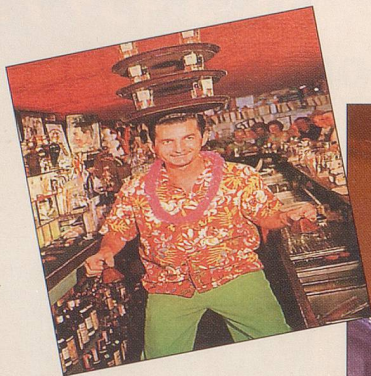
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geiler als Robbenschlachten in Norwegen!

Safari im Wallis



Safari in Kenya? Zu gefährlich!

**32 aufregende Jagdtage
und -nächte im wilden
Wallis schon ab
sagenhaften**

Fr. 34.85*

UND ALLES DAS IST INBEGRIFFEN:

- Pfeile, Bogen, Schrotflinten, Jagdgewehre, Munition bis zum Abwinken, MGs, HGs, Drahtschlingen, Dynamit (für Angler)
- Ausstopfen der Trophäen (mit zerknüllten Seiten aus Gesetzbüchern)
- Völlig unmotivierte Schnellfahrten mit Formel1-Boliden landauf, landab
- Kabarettistische Abendunterhaltung mit dem örtlichen Jagdaufseher
- Tagelanges Lauern auf Drachen, Einhörner, Wölfe und andere Fabelwesen
- Bingo-Karten
- Heftli mit Fotos von nackten Schafen
- Reallohnabbau bei Alusuisse-Lonza
- Besuch des Sonnentempels von Salvan

NICHT INBEGRIFFEN ist fast gar nichts:

- Pygmäenli zum Tragen der Schrotkügeli
- Rahmdeckeli
- Besteigung des Matterhörnlis
- Chuchichäschtili
- Dolmetscherli

*Basis Übernachtung im Schlafsack unterm Himmelszelt, Eilmärsche zu Fuss mit angebundenen Händen, Schiessausbildung durch Sonnentempler



Ihre alljährliche Safari in Kenya mit den üblichen vollgefressenen Elefanten, Löwen und deutschen Touristen können Sie dieses Jahr getrost vergessen. Denn nun steigt auch die Schweiz ins Geschäft mit wilden Tieren ein! Und im Gegensatz zu den vom WWF und ähnlichen Weltverbesserern bestochenen Afrikanern erlauben Ihnen die urchigen, freizeitsuchenden, vom Ungeist subversiver Umweltideologien noch nicht angesteckten Eingeborenen auch den Abschuss aller Tiere, die Ihnen vor die Büchse laufen sollten! Noch besser: Jedes totgeschossene Schaf wird als Opfer eines Wolfes erklärt und bringt dem Eigentümer eine fette Entschädigung, die er sicher gerne mit

Ihnen teilt! Auch Auerhähne, Luchse, Adler und Grüne, (Spezies also, die andernorts strengsten Schutzbestimmungen unterliegen), dürfen nach Lust und Laune, zu jeder Tages- oder Nachtzeit, ganz ohne die in Afrika nur mit happigen Schmiergeldern erhältlichen Bewilligungen zur Strecke gebracht werden. Campieren Sie auf einem der unzähligen Helikopterlandeplätze! Lachen Sie abends am Lagerfeuer mit den Eingeborenen über deren köstliche «Waldsterben»-Witze! Nehmen Sie an ihren rituellen Trinkgelagen, teil! Versuchen Sie die lokale Speise aus erhitztem, fermentiertem Milchfett! Die Träume jedes/jeder Möchtegern-Hemingway/in gehen mit diesem Angebot endlich in Erfüllung!